



## Hundewelpen reisen als Wildtierschützer nach Tansania

**Vier Hundewelpen aus dem Herdenschutzhunde-Zuchtprogramm unserer Partnerorganisation CCF wurden nach Tansania entsendet! Mit Ankunft der Welpen kann der hocheffiziente Einsatz von Herdenschutzhunden nun auch im östlichen Afrika eingeführt werden.**

Bei den vier Welpen handelt es sich um Kangals, eine Hunderasse, die in ihrer türkischen Heimat seit über tausend Jahren als Herdenschutzhunde gegen Wölfe und Bären eingesetzt wird. Sie sind Teil des Zuchtprogramms des von der AGA unterstützten Geparden-Schutzprojektes in Namibia.

Die Herdenschutzhunde des CCF kommen seit 1994 auf namibischen Farmen zum Einsatz. Bis heute konnten bereits mehr als 450 dieser Hunde, die von ihrem Naturell aus eine enge Bindung mit ihren Herden eingehen und Raubtiere frühzeitig wittern und

vertreiben können, abgegeben werden. Das laute und furchterregende Gebell der Hunde schlägt Raubtiere so wirksam in die Flucht, dass laut Angaben der teilnehmenden Farmer 80-100 Prozent weniger Vieh gerissen wird. Die Farmer sehen sich dadurch nicht mehr gezwungen, Geparde und andere Raubtiere zu töten, da diese Wildtiere keine Bedrohung mehr für ihre Herde und den Lebensunterhalt der Familien darstellen.

Die vier kleinen Herdenschützer werden nun in das Ruaha Carnivore Project (RCP) nach Tansania geschickt. Der Gemeindebeauftragte Ayoub Msago vom RCP hat zwei Wochen beim CCF in Namibia verbracht, um das Herdenschutzhunde-Programm kennen zu lernen. Mit dem CCF-Team besuchte er verschiedene Farmer in Namibia, erfuhr, wie die Tiere trainiert werden und wie das Programm verwaltet wird.

... weiter auf Seite 2

## Inhalt Seite

Hundewelpen reisen als Wildtierschützer nach Tansania . .	1/2
Weihnachtsgeschenke für Artenschützer . . . . .	2
CCF-Besucherzentrum abgebrannt . . . . .	2
EU-Parlamentarier zu Besuch im Geparden-Schutzprojekt . . . . .	2
Neue Ausrüstung für Kenia und Iran . . . . .	3
Intern. Marsch für Elefanten . . . . .	3
USA zerstören beschlagnahmtes Elfenbein . . . . .	3
Meeresschildkröten-Ausstellung	3
Schützen Sie mit uns die Heimat der Helmkasuar . . . . .	4
Neuer AGA-Vorstand . . . . .	4



In Tansania angekommen, werden die Welpen nun mit Ziegen der benachbarten Farmen in einem speziellen Gehege des RCP vertraut gemacht. Es ist das erste Mal, dass in Tansania speziell ausgebildete Hunde zum Schutz von Viehherden eingesetzt werden. Die Gemeinden, die von den Hunden profitieren, sind sehr arm, die Mehrheit von ihnen lebt von weniger als 1 Dollar pro Tag. Hohe Viehverluste durch Raubtiere haben dazu geführt, dass viele der wild lebenden Raubtiere in dieser Region vom Menschen gejagt und getötet wurden.

Wir verfolgen mit Spannung, wie sich das Herdenschutzhundeprogramm in Tansania entwickeln wird. So können nicht nur bedrohte Raubtiere gerettet, sondern auch den Farmern geholfen werden.

**Bitte unterstützen Sie den Einsatz der Herdenschutzhundeprogramme zum Schutz der Geparde mit einer Spende unter dem Stichwort: „Herdenschutzhundeprogramm“**

## EU-Parlamentarier zu Besuch im Gepardenschutzprojekt

Im Oktober vergangenen Jahres war Dr. Laurie Marker – eingeladen von der „Intergroup for Animal Welfare and Conservation“ – beim Europäischen Parlament, um bei einer Anhörung über ihre Projektarbeit zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Geparde zu sprechen (wir berichteten im Rundschreiben 2/2012).

Auch die AGA war bei diesem Event dabei, wie auch Gepardenschützer aus Italien, Frankreich und den Niederlanden. Wir freuen uns nun sehr, dass eine Delegation aus EU-Parlamentariern den CCF in Namibia besucht und sich direkt vor Ort über die Arbeit informiert hat.



Delegation der EU-Parlamentarier beim CCF

**Zu Weihnachten Freude schenken & Gutes tun:** Verschenken Sie eine Patenschaft für das Herdenschutzhundeprogramm. Mit einer regelmäßigen Spende ab 6 € im Monat unterstützen Sie die Aufzucht der vierbeinigen Gepardenschützer. Natürlich erhalten Sie eine schöne Patenschaftsurkunde zum Verschenken und können so einem lieben Menschen eine Freude bereiten.



Weitere Informationen und Geschenkideen zu unseren Artenschutz-Projekten, wie beispielsweise Geschenkkurkunden, Patenschaften oder eine Geschenkmitgliedschaft, finden Sie auf unserer Internetseite: [www.aga-artenschutz.de/geschenke.html](http://www.aga-artenschutz.de/geschenke.html). Dort können Sie die Artenschutz-Geschenke auch direkt bestellen.

**Wenn Ihre Bestellung der Geschenke bis zum 17. Dezember bei uns eintrifft, schicken wir sie Ihnen rechtzeitig zum Weihnachtsfest zu. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Schenken und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!**

## CCF Besucherzentrum abgebrannt



Photo: CCF

Durch einen Blitzschlag ist am 16. Oktober 2013 das Besucherzentrum des CCF völlig abgebrannt. Glücklicherweise ist niemand (weder Menschen noch Tiere) verletzt worden.

Der Blitz hat das Dach des Besucherzentrums in Brand gesetzt. Das Feuer griff dann auf das gesamte Gebäude über. Auch wenn viele Gegenstände aus dem Gebäude gerettet werden konnten, so sind beispielsweise die Schulungsmaterialien für die Farmerworkshops und Schulklassenbesuche den Flammen zum Opfer gefallen. Die Materialien wurden

im Besucherzentrum gelagert, da dort auch die Schulungsräume untergebracht waren.

Trotz des verheerenden Feuers haben sich unsere Kollegen vom CCF nicht unterkriegen lassen. Bereits am darauffolgenden Tag begrüßten sie eine Schulklasse, die sich schon lange auf diesen Termin gefreut hatte.

CCF-Besucherzentrum

Mit großem Engagement und ein wenig Improvisation konnte mit den Schülern auch unter den erschwerten Bedingungen ein lehrreicher Tag bei den Geparden durchgeführt werden.

**Nun geht es an den Wiederaufbau des Besucherzentrums und der Schulungsräume. Zudem müssen die Schulungsmaterialien so schnell wie möglich nachgedruckt werden, um weiterhin Farmer und Schüler unterrichten zu können. Bitte unterstützen Sie uns hierbei mit einer Spende (Stichwort: Besucherzentrum)!**

## Meeresschildkröten-Schützer im Iran und Wildhüter in Kenia erhalten Ausrüstung

In unserem letzten Rundschreiben haben wir über die Ausbildung einer weiteren Anti-Wilderereinheit zum Schutz der Elefanten berichtet, die von der AGA mitfinanziert wurde. Dank der Unterstützung durch unsere Förderer konnten wir nun auch die dringend benötigte Ausrüstung, wie Funkgeräte und spezielle Outdoor-Schlafsäcke zur Verfügung stellen.

Auch auf der iranischen Insel Kish konnten wir die Wildhüter für ihre Arbeit besser ausrüsten. Neben Stirn- und Taschenlampen sowie weiteren Geräten, konnten wir zudem auch 250 Stofftaschen und Stoffmalkreide an die engagierten Meeresschildkröten-Schützer übergeben. Im Rahmen unseres Meeresschildkrötenprojektes

auf Kish kann nun, durch Umweltbildungsaktionen mit Kindern, für die Nutzung wiederverwendbarer Stofftaschen geworben werden. So soll gegen die Flut an Plastiktüten angegangen werden, die für immer mehr Meeresschildkröten eine tödliche Gefahr darstellen.

Wir bedanken uns auch im Namen unserer Partner und besonders der Wildhüter in Kenia und auf Kish ganz herzlich bei allen Spendern, die diese Unterstützung erst möglich gemacht haben! Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch in Zukunft auf Ihre Hilfe zählen dürfen, denn natürlich wird sich die AGA auch weiterhin zusammen mit ihren Partnern für den Schutz der Elefanten in Kenia und der Meeresschildkröten auf Kish einsetzen.



Photo: DSWT

Neue Ausrüstungsgegenstände für die DSWT-Wildhüter



Photo: KFZO

... und für unser Projekt auf der Insel Kish (Iran).

Mit einer Spende unter dem Stichwort „Elefanten“ oder „Meeresschildkröten“ können Sie diese Projekte weiterhin unterstützen.

## Internationaler Marsch für Elefanten in München

Am Freitag, dem 4. Oktober 2013, haben sich Tausende Menschen in 15 Städten auf der ganzen Welt zu einem Marsch in Solidarität mit den Elefanten zusammengefunden, so auch in München. Mit dieser bislang einmaligen Aktion wurde auf die dramatisch angestiegene Bedrohung für das Überleben der Elefanten in Afrika aufmerksam gemacht.

Der Marsch ist Teil der internationalen „iWorry“-Kampagne des David Sheldrick Wildlife Trust (DSWT)



Photo: Teresa Rebitschko

und wurde von der AGA unterstützt. In München trotzten weit mehr als 150 Menschen dem Regenwetter und versammelten sich, um für einen verbesserten Schutz der Dickhäuter zu demonstrieren – unter ihnen waren auch Vorstandsmitglieder und Förderer der AGA.

Wir möchten an dieser Stelle ein herzliches Danke an das sehr engagierte Organisatoren-Team richten, das diese Veranstaltung in seiner Freizeit geplant und vorbereitet hat.

## AGA erstellt Meeresschildkröten-Ausstellung



Stephan Kieninger von Freework Grafik-Design wurde mit einem Stipendium von „Vodafone World of Difference“ ausgezeichnet.

Schon seit vielen Jahren engagiert er sich ehrenamtlich als Grafiker für die AGA und erstellt sämtliche Publikationen vom Rundschreiben über Broschüren, Postern bis hin zu Flyern.

Durch das World of Difference-Stipendium kann nun eine Meeresschildkröten-Ausstellung realisiert werden, die ab Frühjahr 2014 an Schulen und interessierte Multiplikatoren verliehen werden kann. Abgerundet wird das Ausstellungsangebot mit einem Aktionsleitfaden, der Informationen und Anregungen für die Durchführung eines Begleitprogramms beinhaltet. Bei Interesse an der Meeresschildkröten-Ausstellung können Sie sich gerne bei uns melden.

## USA zerstören beschlagnahmtes Elfenbein

Die USA haben am 14. November 2013 ein deutliches Zeichen gegen die Wilderei gesetzt und etwa 6 Tonnen Elfenbein zerstört, für das Tausende Elefanten ihr Leben lassen mussten. Die Botschaft der USA ist einfach: Der illegale Handel mit Elfenbein wird nicht toleriert und muss gestoppt werden. In einer ähnlichen Aktion hatten bereits die Philippinen im Juni etwa 5 Tonnen Elfenbein zerstört. Die AGA begrüßt diese öffentlichen Bekenntnisse der Regierungen im Kampf gegen den illegalen Handel mit Elfenbein. Durch die Vernichtung der aus Beschlagnahmungen stammenden Bestände wird außerdem verhindert, dass das Elfenbein durch korrupte Beamte doch noch auf dem Schwarzmarkt landet.



Photo: US Fish & Wildlife Service

## Schützen Sie mit uns den Daintree Regenwald, die Heimat der Helmkasuare

Mit 135 Millionen Jahren gehört der Daintree zu den ältesten Regenwäldern der Welt. Er gilt als außergewöhnliches Beispiel der Evolution und Artenvielfalt. Mehr als 122 seltene und gefährdete Arten, zu denen auch der Helmkasuar zählt, sind für ihr Überleben auf den Daintree Regenwald angewiesen.

Der Daintree Nationalpark beherbergt auf 0,01 Prozent der australischen Landfläche über 30 Prozent aller heimischen Beuteltier- und 20 Prozent der Vogelarten. Zudem findet man dort einen Großteil der australischen Fledermaus- und Schmetterlingsarten. Viele Menschen hatten gehofft, dass die Ernennung des Daintree Nationalparks und die anschließende Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes, im Jahr 1998, die einzigartige Artenvielfalt des Daintrees absichern würde. Die damalige Regierung des Bundesstaates Queensland hat jedoch einer großen ländlichen Wohnsiedlung im Inneren des Daintree Tieflandregenwaldes zugestimmt. Viele der zur Bebauung freigegebenen Grundstücke grenzen an oder sind in der Nähe des Weltkulturerbegebiets.

Seit dem Jahr 2000 haben Naturschützer aktiv Grundstücke, die im Daintree Regenwald liegen und durch Erschließung bedroht waren, aufgekauft und geschützt. Bisher konnten so 21 Grundstücke unter Schutz gestellt werden.

Im Augenblick besteht die Möglichkeit vier weitere, aneinandergrenzende Grundstücke aufzukaufen. Die Grundstücke zählen zum Lebensraum der bedrohten Helmkasuare, die zu den eindrucksvollsten Tieren Australiens zählen. Aktuelle Schätzungen gehen



davon aus, dass nur noch etwa 1.000 dieser Laufvögel in freier Wildbahn leben. Der Kauf dieser Grundstücke würde eine tiefgreifende Wirkung für den Schutz der einzigartigen Artenvielfalt des Daintree haben und einen wichtigen Wildtierkorridor zwischen zwei Abschnitten des Daintree Nationalparks schaffen.

Seit 2011 engagiert sich die AGA zum Schutz der Helmkasuare in der Region um Mission Beach. Bitte helfen Sie uns jetzt, damit wir unsere australischen Partner beim Kauf der Regenwaldflächen unterstützen können. Nur mit Ihrer Hilfe wird es uns möglich sein, die Heimat der Helmkasuare und vieler weiterer Tier- und Pflanzenarten wirksam zu schützen und vor der Zerstörung zu bewahren.

**Wenn Sie für den Schutz des Daintree Regenwaldes und der Helmkasuare spenden möchten, geben Sie bitte das Stichwort „Helmkasuar“ an. Ab einer Spende von 30 Euro erhalten Sie eine schöne Helmkasuar-Geschenkkarte (bitte geben Sie als Stichwort „Helmkasuar-Urkunde“ an).**

## Neuer Vorstand der AGA stellt sich vor

Im September fand die jährliche Mitgliederversammlung der AGA statt. Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl des Vorstandes der AGA. Nachdem **Birgit Braun** auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung im November 2012 zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied gewählt worden war und nach dem Tod von Brigitte Peter die Leitung im Büro übernommen hatte, wurde sie auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in diesem Amt bestätigt. Wiedergewählt wurde auch **Matthias-Alexander Braun**, der wie seine Frau Biologie studiert hat und sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für den Natur- und Artenschutz und die Projekte der AGA engagiert.

Neu in den Vorstand wurde **Michael Matschuck** gewählt. Als Geschäftsführer der Druckerei druckpartner in Essen unterstützt er die Arbeit der AGA schon seit mehreren Jahren u.a. durch den Druck von Flyern und weiteren Publikationen. Als Mitherausgeber des Mondberge-Artenschutzkalenders und der Fotografeneditionen hat er außerdem weitere Wege gefunden, sein Druckerhandwerk

Weitere Informationen zum Artenschutzkalender unter: [www.tipp4.de](http://www.tipp4.de)



Michael Matschuck



Matthias & Birgit Braun

für den Artenschutz und die Projektarbeit der AGA einzusetzen.

Die AGA freut sich über das Engagement der Vorstandsmitglieder, die diesem Amt ehrenamtlich und mit großer Tatkraft nachkommen.

**Spendenkonto: Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e. V.**  
KSK Ludwigsburg, BLZ: 604 500 50, Kontonummer: 99 12 900  
IBAN: DE25 6045 0050 0009 9129 00 / BIC-Code: SOLA DE 51 LBG  
oder spenden Sie auf unserer Internetseite unter: [www.aga-artenschutz.de/spenden.html](http://www.aga-artenschutz.de/spenden.html)



Sollte die Spendensumme für ein Projekt den Bedarf überschreiten, werden wir die Mittel für ähnlich dringende AGA-Projekte einsetzen.

Bitte informieren Sie uns, falls Sie zukünftig keine Post mehr erhalten möchten. Wir schicken Ihnen auch gerne eine E-Mail.